

## **Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde, Freitag, 26. Mai 2000, 20.15 Uhr im Gemeindesaal Aeschi**

---

Einberufen durch Bekanntmachung im Amtsanzeiger von Frutigen Nrn. 16, 19 und 21 vom 20. April, 11. und 25. Mai 2000 zur Behandlung der folgenden

### **Traktanden**

1. Protokoll vom 10. Dezember 1999
2. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 1999
3. Wahlen
  - a) 4 Mitglieder der Primarschulkommission
  - b) 3 Mitglieder der Oberstufenkommission
4. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der Baulandparzelle Nr. 1173 in der Bühlermatte von 516 m<sup>2</sup> zum Preis von pauschal Fr. 140'000.-- an Franziska und Gottfried Salzmann-Grossen, Frutigen, sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Kaufvertrages
5. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der restlichen Baulandparzellen und 9 Einstellhallenplätzen in der Bühlermatte zum Preis von insgesamt Fr. 1'260'000.-- an eine noch zu gründende Gesellschaft, sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Kaufvertrages
6. Beratung und Beschlussfassung über die Renovation des Schulhauses Aeschiried und Bewilligung eines Kredites von Fr. 190'000.--
7. Beratung und Beschlussfassung über eine gemeinsame Führung der AHV-Zweigstellen Aeschi und Reichenbach sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Zusammenarbeitsvertrages
8. Verschiedenes

Vorsitz: Obmann Samuel Brunner

Protokoll: Gemeindeschreiber Andreas von Känel

Anwesende Stimmberechtigte: 93

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift.

Als provisorischer Stimmzähler wird Martin Flükiger, Büelen, Emdtal vorgeschlagen und gewählt.

Der Vorsitzende fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nehmen ohne Stimmrecht die beiden Lehrtöchter der Gemeindeverwaltung, Marlene Luginbühl und Therese Oswald teil.

Als offizieller Presseberichterstatteur wird Urs Balmer, Goldern, Aeschi, speziell begrüsst und seine Arbeit wird bestens verdankt.

Abwart Martin Müller kann den besten Dank für das tadellose Bereitstellen des Gemeindegemeinschafts entgegennehmen.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Als definitive StimmenzählerInnen werden gewählt:

- Martin Flükiger, Büelen
- Andreas Haldi, Bühlermatte
- Rita Hablützel, Suldhalten

Zusätzlich wird folgender Wahlausschuss gewählt:

- Peter Ryser, Gemeinderat, Präsident
- Andreas von Känel, Gemeindegemeinschaft, Sekretär
- Heidi Gerber, Bühlermatte
- Stefan Allenbach, Wachthubel
- Salome Indermühle, Moseren, Aeschiried

## **Verhandlungen**

### 1.

#### **Protokoll vom 10. Dezember 1999**

Die damaligen Stimmenzähler Martin Meichtry, Aeschi, und Ernest Gremaud, Aeschi, haben das vorgenannte Protokoll im Beisein des Gemeindegemeinschafts gelesen und anschliessend unterzeichnet.

Der Gemeinderat seinerseits hat dieses Protokoll am 4. Februar 2000 genehmigt. Auf Antrag des Gemeinderates wird das Protokoll vom 10. Dezember 1999 mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen genehmigt und dem Verfasser (Gemeindegemeinschaft von Känel) für seine Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Der Vorsitzende orientiert über die neue Genehmigungsform des Gemeindeversammlungprotokoll. Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglementes OgR der Gemeinde Aeschi wird der Gemeindegemeinschaft das Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich auflegen (Gemeindeverwaltung). Während der Auflage kann schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt anschliessend das Protokoll.

Daraus folgt, dass das Protokoll ab der nächsten Gemeindeversammlung nicht mehr zu genehmigen ist, das heisst, das Traktandum „Protokoll“ entfällt.

### 2.

#### **Genehmigung der Verwaltungsrechnung 1999**

Die vorliegenden Rechnungsunterlagen werden von Vizeobmann Christoph Berger und von Gemeindegemeinschaft Fritz Portenier im Detail erläutert.

Vom Befinden der Rechnungsprüfungskommission, welche die Rechnung zur Genehmigung empfiehlt, wird Kenntnis gegeben.

Die Verwaltungsrechnung schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 7'282'023.25 und einem Gesamtertrag von Fr. 7'453'496.25 mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 172'795.75** ab.

Die Rechnung schliesst somit um Fr. 124'195.75 schlechter ab als vorgesehen. Der überaus schneereiche Winter hat mit Räumungs- und anderen Folgekosten eine massive Ueberschreitung des Voranschlags bewirkt. Der klar unter dem Voranschlag liegende Ertrag aus Einkommenssteuern der natürlichen Personen wurde durch Mehrerträge bei anderen Steuerarten ausgeglichen.

In seiner Gesamtbeurteilung führt der Gemeindegassier folgendes aus:

*Die Rechnung 1999 zeigt, dass unerwartete Mehraufwendungen (Schnee, Lothar) unseren Haushalt sofort aus dem Gleichgewicht bringen. Natürlich hoffen wir, dass sich solche Situationen nicht zu häufig wiederholen. Den Spielraum, um solche Ereignisse finanziell zu verkraften, müssten wir uns erst noch schaffen. Das macht nachdenklich.*

*Andererseits haben wir uns „erlaubt“, Fahrzeugersatzbeschaffungen im Umfang von rund Fr. 100'000.-- als Konsum der Laufenden Rechnung zu belasten, was ja nicht alltäglich ist. Der Gemeinderat legt nun sehr grossen Wert darauf, dass der Voranschlag 2000 eingehalten wird, da unser Eigenkapital fast aufgebraucht ist. Welche Auswirkungen das neue Steuergesetz und das FLAG (Finanz- und Lastenausgleichsgesetz) auf unseren Haushalt in den kommenden Jahren haben werden, wird wahrscheinlich erst die praktische Umsetzung zeigen.*

Der Gemeinderat stellt den Antrag, die Verwaltungsrechnung pro 1999 zu genehmigen und folgende Nachtragskredite zu bewilligen:

- Verkehr, Anschaffungen, Mobilien Fr. 12'090.30
- Strassenunterhalt Fr. 8'306.80

Die politischen Ortsparteien SVP, FdP und Forum, Sektionen Aeschi, stimmen dem gestellten Antrag ebenfalls zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

**In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf der Verwaltungsrechnung pro 1999 inklusive der beantragten Nachtragskredite, mit grosser Mehrheit und ohne Gegenmehr zu.**

### 3.

#### Wahlen

##### a) 4 Mitglieder der Primarschulkommission

Die Arbeit der aus der Kommission austretenden Susanne Gafner und Charlotte Michel Lory wird vom Vorsitzenden bestens verdankt.

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Andres Silvia, Schitmatti, Aeschiried, bisher
- Bürki Karin, Pfrundmatte, Aeschi, neu
- Fuhrer Hans, Spittel, Aeschi, bisher
- Kratzer-Inniger Heidi, Emdtal, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Silvia Andres, Karin Bürki, Hans Fuhrer und Heidi Kratzer** nach Art. 59, Buchstabe c OgR, als gewählt.

Gemeindepräsident Brunner gibt zudem bekannt, dass der Gemeinderat **Daniela Bärtschi** als neue Schulsekretärin gewählt hat (gestützt auf die Bestimmungen des neuen OgR Mitglied von Amtes wegen).

b) 3 Mitglieder der Oberstufenkommission

Die Arbeit der aus der Kommission austretenden Annamarie Oswald, Hanspeter Berger und Rudolf Grossen wird vom Vorsitzenden bestens verdankt.

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Kallen Dora, Bühlermatte, Aeschi
- Ramu Urs, Tannenmattli, Aeschiried
- Zaugg Therese, Schitmatti, Aeschiried

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Dora Kallen, Urs Ramu und Therese Zaugg** nach Art. 59, Buchstabe c OgR, als gewählt.

Gemeindepräsident Brunner gibt zudem bekannt, dass der Gemeinderat **Daniela Bärtschi**, Mustermattli, Aeschi als neue Schulsekretärin gewählt hat (gestützt auf die Bestimmungen des neuen OgR Mitglied von Amtes wegen).

4.

**Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der Baulandparzelle Nr. 1173 in der Bühlermatte von 516 m2 zum Preis von pauschal Fr. 140'000.-- an Franziska und Gottfried Salzmänn-Grossen, Frutigen, sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Kaufvertrages**

Vizeobmann Berger orientiert über dieses Geschäft.

Die Eheleute Gottfried und Franziska Salzmänn-Grossen, Frutigen, möchten in der Bühlermatte die Baulandparzelle Nr. 1173 kaufen. Für dieses Grundstück, mit einer Fläche von 516 m2, ist ein Kaufpreis von Fr. 140'000.-- vorgesehen. Sie wollen baldmöglichst auf diesem Land ein Eigenheim erstellen.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, diesem Verkauf zuzustimmen.

Die politischen Ortsparteien SVP, FdP und Forum, Sektionen Aeschi, stimmen dem gestellten Antrag ebenfalls zu.

Der Gewerbeverein Aeschi stimmt diesem Verkauf auch zu, allerdings unter dem Vorbehalt, dass das Gewerbe von Aeschi bei den Vergaben berücksichtigt wird.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

**In offener Abstimmung stimmt hierauf die Versammlung dem vorgenannten Baulandverkauf mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu. Gleichzeitig wird der Gemeinderat ermächtigt, einen entsprechenden Kaufvertrag abzuschliessen.**

## 5.

### **Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der restlichen Baulandparzellen und 9 Einstellhallenplätzen in der Bühlermatte zum Preis von insgesamt Fr. 1'260'000.-- an eine noch zu gründende Gesellschaft, sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Kaufvertrages**

Vizeobmann Berger erläutert dieses Geschäft.

Der Gemeinderat hat sich sehr intensiv mit der Frage beschäftigt, wie der Verkauf der restlichen 11 Bauparzellen und der 9 Einstellhallenplätze erfolgen soll. Der Handel mit einzelnen Baulandparzellen gehört nicht zu den Kerngeschäften einer Gemeinde. Er erfordert einen erheblichen Aufwand zur Ueberwachung der Vertragsauflagen (Arbeitsvergabe, etc.), und der Ausführung der gesamten, sehr arbeitsintensiven Erschliessungsarbeiten. Der Gemeinderat begrüsst die Initiative einheimischer Gewerbetreibender, die diese restlichen Parzellen und die verbleibenden Einstellhallenplätze erwerben möchten. Allen Bauhandwerksbetrieben und Architekten von Aeschi wurde die Möglichkeit geboten, sich an der zu gründenden Gesellschaft zu beteiligen.

Dadurch wird Gewähr geboten, dass das einheimische Gewerbe die Hauptarbeiten ausführen kann. In den Vertragsbestimmungen ist zudem vorgesehen, eine über mehrere Jahre verteilte Ueberbauung vorzunehmen.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, diesem Verkauf zuzustimmen.

Die politischen Ortsparteien SVP, FdP und Forum, Sektionen Aeschi, stimmen dem gestellten Antrag ebenfalls zu. Die Zustimmung des Forums erfolgt unter der Bedingung einer langfristigen Einhaltung der Ueberbauungsordnung sowie klarem Hinweis in künftigen Kaufverträgen auf die Beteiligungspflicht an gemeinsamen Anlagen.

Der Gewerbeverein Aeschi stimmt dem vorgesehenen Verkauf an das einheimische Gewerbe ebenfalls zu.

In der eröffneten Diskussion erkundigt sich Markus Krähenbühl, Zwyzgarten, nach der Sicherstellung der Kaufsumme und nach der Verzinsung derselben. Entsprechende Antwort wird ihm von Vizeobmann Berger erteilt.

Andrea Meuli, Bühlermatte wünscht Auskunft über die Realisierung der Erschliessungsanlagen und über die vorgesehene Qualität derselben. Die Fragen werden ebenfalls von Vizeobmann Berger beantwortet.

Andrea Meuli stellt schlussendlich den Antrag, dass für die zu erstellenden Erschliessungsanlagen ein neutrales Büro mit der Qualitätssicherung beauftragt wird, und dass der abzuschliessende Kaufvertrag dementsprechend ergänzt wird.

Das Wort wird im übrigen nicht mehr verlangt.

Der Antrag Meuli (Qualitätssicherung durch Dritte) wird als Unterantrag dem Gemeinderatsantrag (Qualitätssicherung durch Gemeinde) gegenübergestellt.

**In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem gemeinderätlichen Antrag mit grosser Mehrheit zu. Auf den Antrag Meuli entfallen 5 Stimmen.**

**In offener Abstimmung stimmt hierauf die Versammlung dem vorgenannten Baulandverkauf inklusive Einstellhallenplätzen mit grosser Mehrheit zu. Gleichzeitig wird der Gemeinderat ermächtigt, einen entsprechenden Kaufvertrag abzuschliessen.**

## 6.

### **Beratung und Beschlussfassung über die Renovation des Schulhauses Aeschiried und Bewilligung eines Kredites von Fr. 190'000.--**

Gemeinderätin Gehrig orientiert über dieses Geschäft.

Die Renovations- und Umbauarbeiten umfassen die Wohnung West, verschiedene Unterhaltsarbeiten der Klassenzimmer, Gänge und Garderoben im Erdgeschoss sowie Erweiterung des Werkraumes im Untergeschoss.

Der Schwerpunkt der Renovation wird die Wohnung sein. Seit 42 Jahren wurde nur die Küche erneuert. Ein Mieterwechsel (Familie Peter Bratschi-Lengacher zieht in die Gemeinde St. Stephan um) im Sommer 2000 bietet nun die Möglichkeit, die dringend notwendigen Umbau- und Renovationsarbeiten auszuführen.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, den Renovationsarbeiten zuzustimmen und einen Kredit von Fr. 190'000.-- zu bewilligen.

Die politischen Ortsparteien SVP, FdP und Forum, Sektionen Aeschi, stimmen dem gestellten Antrag ebenfalls zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

**In offener Abstimmung stimmt hierauf die Versammlung der Renovation des Schulhauses Aeschiried inklusive Kredit von Fr. 190'000.-- mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.**

## 7.

### **Beratung und Beschlussfassung über eine gemeinsame Führung der AHV-Zweigstellen Aeschi und Reichenbach sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Zusammenarbeitsvertrages**

Vizeobmann Berger orientiert über dieses Geschäft.

Im Rahmen der Aufgabenteilungsprojekte des Kantons wird eine Verdichtung auf freiwilliger Basis angestrebt, welche durch Finanz- und EDV-Anreize gefördert wird. Dies bedeutet, dass jede Gemeinde einen maximalen Zusammenschlussbonus von Fr. 50'000.-- erhält und ein EDV-Anschluss wird gratis zur Verfügung gestellt.

Durch eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Reichenbach könnte dieser Bonus ausgelöst werden. Die beiden Büros Reichenbach und Aeschi bleiben praktisch autonom. Gegen aussen wird jedoch eine Zweigstelle gebildet. Als Träger wird die Gemeinde Reichenbach auftreten. In einem Vertrag werden zwischen Aeschi und Reichenbach die diversen Regelungen getroffen.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, der gemeinsamen Führung der AHV-Zweigstellen Aeschi und Reichenbach zuzustimmen.

Die politischen Ortsparteien SVP, FdP und Forum, Sektionen Aeschi, stimmen dem gestellten Antrag ebenfalls zu.

In der eröffneten Diskussion erkundigt sich Andreas Zurbrügg, Hondrichstrasse, nach den Einsparungen für Gemeinde und Kanton bei diesem Geschäft. Entsprechende Antwort wird erteilt. Die Gemeinde kann einen einmaligen Bonus von Fr. 50'000.-- auslösen.

Eduard Brunner, Suldhallen, interessiert es, ob mit der Gemeinde Krattigen in dieser Sache verhandelt wurde.

Dies ist der Fall, allerdings möchte Krattigen vorläufig autonom bleiben und verzichtet deshalb auf einen Bonus des Kantons. Ebenfalls mit der Gemeinde Spiez wurden in dieser Sache Verhandlungen geführt.

**Nachdem das Wort in der Diskussion nicht mehr verlangt wird, stimmt die Versammlung der gemeinsamen Führung der AHV-Zweigstellen Aeschi und Reichenbach in offener Abstimmung mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu. Gleichzeitig wird der Gemeinderat ermächtigt, einen entsprechenden Zusammenarbeitsvertrag abzuschliessen.**

## 8.

### Verschiedenes

Gemeinderat Luginbühl orientiert über die neue Situation im Zusammenhang mit den Lothar-Schäden. Im Verlaufe dieses Sommers werden rund 1'500 m<sup>3</sup> Sturmholz im Gebiet Bireberg-Holouene-Greberegg aufgerüstet. Nachträglich wurde entschieden, dass für dieses Gebiet Subventionen von Bund und Kanton ausgerichtet werden.

Ueli Luginbühl dankt im übrigen allen Beteiligten für die geleistete, grosse Arbeit.

Obmann Brunner orientiert über das Strassenprojekt „Spitz-Bireberg“ wie folgt:

#### *Ausgangslage*

- *Verbesserung der Erschliessung ist bereits ein altes Anliegen (1940-59-67-86) und wurde aus Kostengründen immer wieder verschoben.*
- *Gemeinderat Ueli Luginbühl hat das Anliegen wieder aufgenommen und beim Amt für Wald und Amt für Landwirtschaft des Kantons Bern um Beiträge nachgesucht.*
- *Auf Grund einer Begehung im Jahr 1998 mit Vertretern des Kantons (Wald/Landwirtschaft/Naturschutz/Jagd) beurteilten diese Stellen das Vorhaben grundsätzlich positiv und stellten mit Brief vom 18.02.2000 (bei Baukosten von ca. Fr. 850'000.--) provisorische Beiträge von Fr. 515'000.-- in Aussicht (Bund und Kanton).*
- *Nach intensiven Erwägungen beschloss der Gemeinderat am 03.03.2000, das Projekt vorläufig nicht weiter zu verfolgen, weil für die Gemeinde Restkosten von ca. Fr. 335'000.-- entstehen würden, welche wir im Moment als nicht tragbar erachten.*
- *Gestützt auf unseren Zeitungsartikel zur beschlossenen Null-Lösung und persönlichen Gesprächen mit dem Kantonsoberförster, Heinz Balsiger, erhielten wir Kenntnis von einem zweckgebundenen Fonds einer Aktiengesellschaft, welcher uns allfällig weiter helfen könnte.*

#### *Aktuelle Situation*

- *Die Gespräche mit den Verantwortlichen sowie ein schriftliches Gesuch haben ergeben, dass die Uebernahme eines grossen Teils der Restkosten durch Fondsgelder möglich scheint.*
- *Der Gemeinderat hat am 05.05.2000 beschlossen, auf Grund der neuen Aspekte das Projekt zügig weiter zu bearbeiten, weil sich voraussichtlich eine einmalige Gelegenheit zur Realisierung der Strasse ergibt.*
- *Der definitive Baubeschluss erfordert jedoch die Zustimmung der Gemeindeversammlung.*
- *Weil soviel Geld auf dem Spiel steht finden wir es richtig, die notwendigen Abklärungen inklusive Baubeschluss durch eine ausserordentliche Gemeindeversammlung möglichst in diesem Sommer/Herbst vorzunehmen (Eisen schmieden solange es warm ist).*

## Projekt

- *Ersatz der bisherigen, sehr steilen, gefährlichen Strasse über den Allmigrat durch eine sichere Strasse mit maximal 12 % Steigung bis Hütte Bireberg (2.4 km), eventuell bis „Remissack“ (0.5 – max. 0.8 km).*
- *Verbesserung des knappen Forstweges Richtung Rüeggis (0.6 km).*
- *Renaturierung der bisherigen Strasse über den Grat (ca. 1.0 km).*

## Vorteile der Strasse

- *Sichere Zufahrt für Waldarbeiter und Alppersonal.*
- *Erleichterung der Arbeiten für Forst- und Alpwirtschaft.*
- *Möglichkeit zum Abtransport des anfallenden Holzes aus diesen Waldgebieten = bessere Wirtschaftlichkeit und grössere Sicherheit.*
- *Kant. Forstschutzmassnahmen (notwendige Pflegemassnahmen nach Lothar) werden eher möglich, wenn mit einer sicheren Basiserschliessung die grösste Höhendifferenz überwunden werden kann.*
- *Sinnvolle Investition für die Zukunft, sofern die Belastung für unsere Gemeindefinanzen nicht zu gross ist.*
- *Einsehbarkeit der Strasse wird, abgesehen von der Bauzeit, nicht problematisch sein, weil die Linienführung dem Hang nach verläuft und der bisherige sehr steile Belagsweg aufgehoben wird.*

## Weitere Aspekte / Bedenken

- *Leider kann die Strasse nicht schon gebraucht werden für den Abtransport des Lothar-Holzes in der „Holouene-Bireberg“.*
- *Strasse darf nicht zu motorisiertem Mehrverkehr bis Bireberg führen = geeignete Beschränkung für Wald- und Alpwirtschaft wird eine Beitragsbestimmung sein.*
- *Situation im „Gässli“ wird durch die Verbesserung der obenliegenden Strasse nicht verändert – weder verbessert, noch verschlechtert.*

## Schluss

*Wir werden sie weiter orientieren, sobald uns bereinigte Unterlagen zur Verfügung stehen.*

In der Diskussion erkundigt sich Andreas Zurbrügg nach

- *der vorgesehenen Verwendung des Verkaufserlöses für das Bauland in der Bühlermatte und nach*
- *der Strategie des Gemeinderates in Sachen ESG-Darlehen.*

Entsprechende Antwort wird von Vizeobmann Berger erteilt.

Das Wort wird anschliessend nicht mehr verlangt.

Gemeindepräsident Brunner dankt den austretenden Kommissionsmitgliedern für ihre grosse Arbeit. Den GemeindebürgerInnen dankt er für das Mitdenken und für die Mitarbeit.

Er wünscht für den bevorstehenden Sommer alles Gute und schliesst die Versammlung um 2150 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Der Präsident:

Der Sekretär:

## Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom  
26. Mai 2000

---

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglementes OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindegeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi,

Der Gemeindegeschreiber

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom  
genehmigt.

Namens des Gemeinderates  
Der Präsident: Der Sekretär:

S. Brunner    A. von Känel